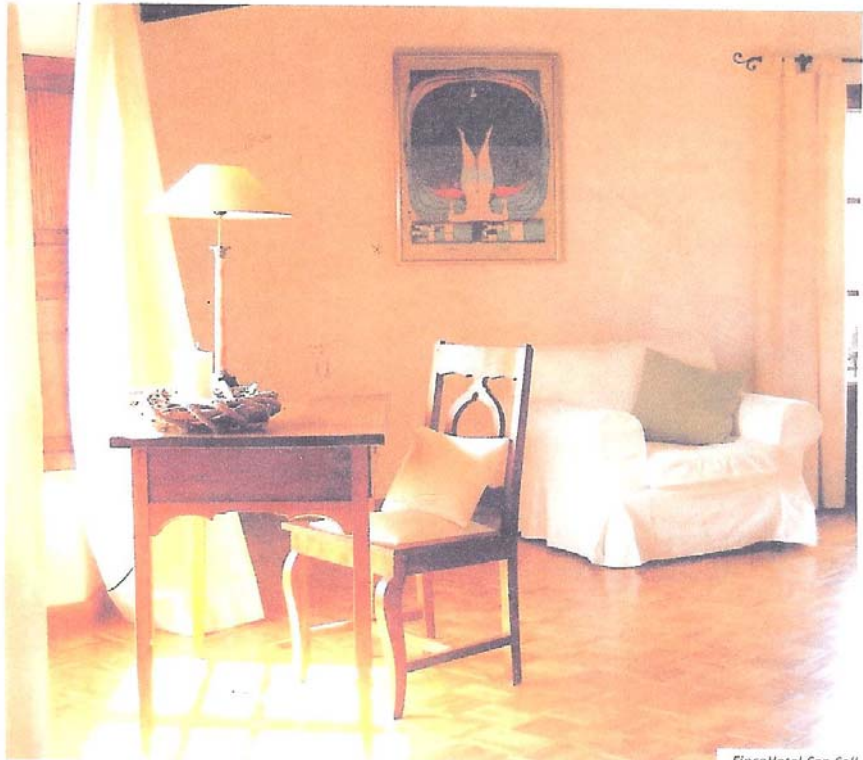


FincaHotel Can Coll

Ein Fest für alle Sinne

Was riecht denn hier so gut? Eine von nahezu allen Gästen gestellte Frage, die Hausherrin Maïke Kralemann stets mit einem geheimnisvollen Lächeln beantwortet. Morgens ist es der Duft des Brotes, das sie gerade in der Küche backt und das dann noch warm auf den Frühstückstisch kommt; am Nachmittag könnte es der Apfelkuchen sein, den sie nach dem Rezept ihrer Großmutter zubereitet. Aber hier riecht es auch gut, wenn die Küche gerade kalt bleibt. Die Orangen, Mandarinen und Zitronen, die hier im großen, parkähnlichen Garten gepflückt, das Entree und den kleinen Speiseraum zieren, können es nicht sein. Sanfter, zarter ist der Duft. Vanilliger? Maïke lächelt weiterhin und schweigt wie ein Grab. Und beobachtet gespannt die Reaktionen ihrer Gäste, wenn sie die acht Zimmer und Suiten betreten. Denn auch in diesen riecht es wieder ganz besonders gut: Nach Lavendel, Pfirsich, Aprikose, Pflaume, Traube, Apfel, Kaki und Olive. So heißen die Zimmer, in entsprechenden Farben sind sie eingerichtet, und nach den jeweiligen Früchten und Kräutern duftet es hier auch. Mit Düften und Farben wollen Maïke und ihr Partner Daniel Seeling dafür sorgen, dass Entspannung und Erholung über die Sinne auch das Unterbewusstsein erreicht. Und tun auch sonst alles, damit sich ihre Gäste rundum wohl fühlen. Das fängt beim Frühstück an, das bis mittags und an jedem gewünschten Ort im Haus serviert wird: Im Zimmer oder in der Suite, auf der Terrasse, am großzügigen Pool, der sich im zauberhaften Garten verbirgt, oder einfach nur im Frühstücksraum, wo neben frischen Früchten, Milch und Müsli auch die jüngste Tageszeitung bereit liegt. Dazu gibt's Maïkes Brot, betörend buttrige Croissants und herzhafte Brötchen, hausgemachte Marmeladen, frischen Orangensaft aus im Garten geernteten Früchten und vor allem richtig guten Kaffee aus der Presskanne – nicht diese gefilterte Brühe, die andere deutsche Hotelbetreiber zum Frühstück kredenzen. Wer Tee bevorzugt, kommt ebenfalls voll auf seine Kosten: Maïke ist Expertin auf diesem Gebiet und verwahrt die von ihr ausgewählten Sorten in einer kleinen Schubladenholzschatzkiste. Die Augen werden derweil mit herrlichen Blicken in den Garten und die Umgebung gefüttert, auf all die umliegenden Zitrusfruchthaine, die hübschen mallorquinischen Häuschen, auf die hohen Berge gleich im Rücken des Hotels, auf die schönste Stadt der Insel, Sóller, die dem Haus zu Füßen liegt und deren Plaza man in wenigen Minuten zu Fuß erreichen kann. Und gehört man zu den Glücklichen, die die Suite „Oliva“ im Obergeschoss des Hauses bewohnen können, so hat man von deren großzügigen, mit Liegen und nagelneuen Sitzmöbeln bestückten Terrasse aus das alles auf einmal im Blick. Ein nahezu majestätisches Panorama, der Himmel auf Erden. Hier oben kann man gut und gern den ganzen Tag verbringen. Und ist das Wetter mal kühl und feucht, ist's drinnen in der riesengroßen Suite umso gemüthlicher. Ein großzügiger Wohnraum, ganz in Weiß und mit Dielenboden, mit einem Sofa, das binnen weniger Minuten in ein drittes Bett verwandelt werden kann, mit bequemen Sesseln, Fernglas, Satelliten-TV und einer Bang & Olufsen-Stereoanlage; ein hübsches Schlafzimmer mit breitem, bequemem Doppelbett, viel Stauraum im Einbaukleiderschrank sowie vor allem mit dem schönsten Arbeitsplatz, an dem wir je geschrieben haben: Ein kleiner Schreibtisch mit großer Lampe und herrlichen Ausblicken hinaus in die Gegend. Ins ebenfalls riesige Bad gelangt man, in dem man ein kleines



FincaHotel Can Coll

Treppchen hinuntersteigt; und hier gibt's neben viel Platz auch in der Dusche sogar eine große Badewanne. Komfortabel und groß auch die Bäder in den Doppelzimmern „Lavanda“ und „Damasco“. Letzteres verfügt noch über jene schönen, alten, mallorquinischen Böden, die, bestens erhalten, auch Flur und Treppe des Hauses zieren. Zwei der Zimmer sind kleine, separat nebeneinander gelegene Casitas mit eigenen kleinen Gärtchen – ideal für Familien oder eine Hand voll guter Freunde. Die Suite „Melocotón“ besticht mit einem fast atelierartigen Charakter. Und vielleicht schon ab 2008 soll es eine weitere Suite geben ... Wellness- und Beauty-Behandlungen sowie Massagen werden mit Produkten von Ligne St. Barth gleich im Haus durchgeführt. Wer sich sportlich betätigen möchte, zieht ein paar Bahnen im Pool oder spaziert, walkt oder joggt den Berg hinterm Haus hinauf und wieder hinunter – dauert bei gutem Walking-Tempo etwa eine Stunde. Meist begegnen einem dabei nur ein paar Schafe. Wanderer sind hier besonders glücklich, geht's doch von Can Coll aus gleich ab nach Deià, und die Tramuntana bietet etliche Wanderwege mehr. Die neu angelegte Promenade des Hafens von Sóller ist in fünf Autominuten zu erreichen; am Strand befindet sich eines der besten und preisgünstigsten Restaurants der Insel (Es Passeig, siehe Restaurantbesprechungen). Nach Palma geht's durch den Tunnel – auch das dauert nur 20 Minuten. Und wenn man am Abend nach Hause kommt, genießt man in der Bodega noch einen guten, gaumenschmeichelnden Tropfen – Weine von der Insel und viele gute aus aller Welt, beste Whiskeys, edle Obstbrände, feine Cognacs und Brandies und natürlich Hierbas. Die Bodega ist Daniels Passion, und gern reicht er zum Hoch-

Hotels & Fincas – Suiten

geistigen noch eine feine Käseplatte, Pasta oder einen leichten Salat. Da kommt an dem einen oder anderen Abend schon mal eine lustige Gästerunde zusammen. Tja, und dann wäre da noch diese herrliche Terrasse der Suite, wo man unter sternübersätem Himmel auch ganz allein zu zweit Wein und Käse genießen kann. Can Coll – das ist nicht nur Urlaub an einem der schönsten Orte Mallorcas, das ist auch ein Fest für alle Sinne.

www.cancoll.com

Sóller, Camí de Can Coll 1, Fon 9 71 63 32 44,
Fax 9 71 63 19 05
EZ 145, DZ 180, Junior Suite mit Garten 220,
Suite mit Terrasse 300 Euro inkl. Frühstück und IVA.
MASTER/VISA
Ferien: November-Februar